

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP): Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark; Abschreibung**

In der Stadtratssitzung vom 21. Februar 2008 wurde die folgende Motion mit SRB 095 erheblich erklärt. Mit SRB 304 vom 20. Mai 2010, SRB 117 vom 31. März 2011, SRB 298 vom 28. Juni 2012 und SRB 2013-024 vom 24. Januar 2013 wurde die Frist zur Erfüllung jeweils verlängert, letztmals bis 30. Juni 2013:

Viele Bernerinnen und Berner freuen sich auf den neuen BärenPark. Neben dem Ziel einer tiergerechteren Haltung unserer Bären erhält unsere Stadt eine weitere Sehenswürdigkeit für Touristinnen und Touristen sowie für die einheimische Bevölkerung.

Das Bauprojekt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass zwischen dem heutigen Bärengaben und dem andern Ende des Parks eine erhebliche Höhendifferenz zu bewältigen ist. Personen mit einer Mobilitätseinschränkung werden diese Steigung, wenn überhaupt, nur mit unverhältnismässigen Anstrengungen bewältigen können.

Aus diesem Grund drängt sich zwischen dem heutigen Standort des Bärengabens und dem geplanten Teil des künftigen BärenParks an der Aare der Bau einer Liftanlage geradezu auf. Mit diesem Lift wird der BärenPark auch für Besucherinnen und Besucher mit einem Handicap zu einem vollen Erlebnis. Infolge der knappen Stadtfinanzen soll eine Finanzierung der Liftanlage im Rahmen des Gesamtkonzepts BärenPark mit Sponsorengeldern geprüft werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt, das Projekt BärenPark mit einer Liftanlage zu ergänzen. Infolge der knappen finanziellen Ressourcen der Stadt soll der Lift so weit wie möglich aus Sponsorengeldern finanziert werden.

Bern, 24. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP), Beat Zobrist, Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Ruedi Keller, Thomas Göttin, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Stefan Jordi, Patrizia Mordini, Gisela Vollmer, Beni Hirt, Christof Berger, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

22 verschiedene Varianten für einen hindernisfreien Zugang zum BärenPark wurden geprüft. Beispielsweise ein Schräglift am Hang, ein Vertikallift an der Nydeggbücke oder ein unterirdischer Lift beim Alten Bärengaben (Ausgang Zollhaus). Bei allen Varianten galt es die bautechnische Realisierbarkeit, die Bewilligungsfähigkeit, die Gebrauchstauglichkeit, die Erfüllung der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes, das Wohl der Bären und nicht zuletzt die Finanzierbarkeit zu berücksichtigen. Entsprechend anspruchsvoll und zeitaufwändig war die Suche nach der besten Lösung. Inzwischen hat der Gemeinderat zuhanden des Stadtrats einen Kredit in der Höhe von 2,92 Mio. Franken für den Bau eines Schräglifts entlang der südseitigen Mauer des Bärengheges genehmigt. Ein solcher Schräglift stiess bei den involvierten städtischen Fachstellen und bei den

Behindertenverbänden auf breite Akzeptanz. Der Lift soll tagsüber der ganzen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung stehen und den BärenPark als touristisches Wahrzeichen mit jährlich über 1,5 Millionen Besucherinnen und Besuchern aufwerten. Er schafft eine zusammenhängende und hindernisfreie Gehverbindung zwischen BärenPark, Schwellenmätteli und Tierpark Dählhölzli und würde zum ersten hindernisfreien Niveauübergang auf dieser Seite der Aare. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass die gewählte Variante sowohl die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes als auch die Auflage des Regierungsrats erfüllt. Für weitere Ausführungen zum Projekt wird auf den entsprechenden Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat verwiesen.

Vorbehältlich der Zustimmung des Stadtrats zum vorgesehenen Projekt wird die Forderung der Motion erfüllt. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat daher, die Motion abzuschreiben.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 13. August 2014

Der Gemeinderat